

Das Standortbild. Musterbefund aus einem Executive Assessment.

Anonymisierter und stark verkürzter Auszug. Er zeigt, in welcher Form ein Xient Executive Assessment Befunde, Prioritäten und Roadmap liefert - nicht den vollständigen Inhalt.

Fallprofil (fiktionalisiert): Industrieunternehmen, ca. 1,2 Mrd. Euro Umsatz, gewachsene SAP-BW/HANA-Landschaft, mehrere externe Dienstleister, anstehendes S/4- und KI-Programm.

Untersuchungszeitraum: 4 Wochen · **Team:** 5 Xient-Experten (Architektur, SAP, Daten, KI-Governance, Security)

Dieses Dokument ist ein Muster. Alle Angaben sind anonymisiert, verfremdet und exemplarisch verkürzt. Ein vollständiges Standortbild umfasst je nach Zuschnitt 40 bis 80 Seiten mit Befunden je Dimension, Risiken, Abhängigkeiten und einer vollständigen Roadmap.

Die zentrale Entscheidungsfrage.

Das Unternehmen steht vor zwei verbundenen Investitionsentscheidungen: der Migration der gewachsenen SAP-Landschaft in Richtung S/4HANA und dem Aufbau eines unternehmensweiten KI-Programms. Zielbild und Roadmap stammen im Wesentlichen vom umsetzenden Dienstleister. Fachbereiche, IT und Management beurteilen die Ausgangslage unterschiedlich.

Die Entscheidungsfrage des Assessments

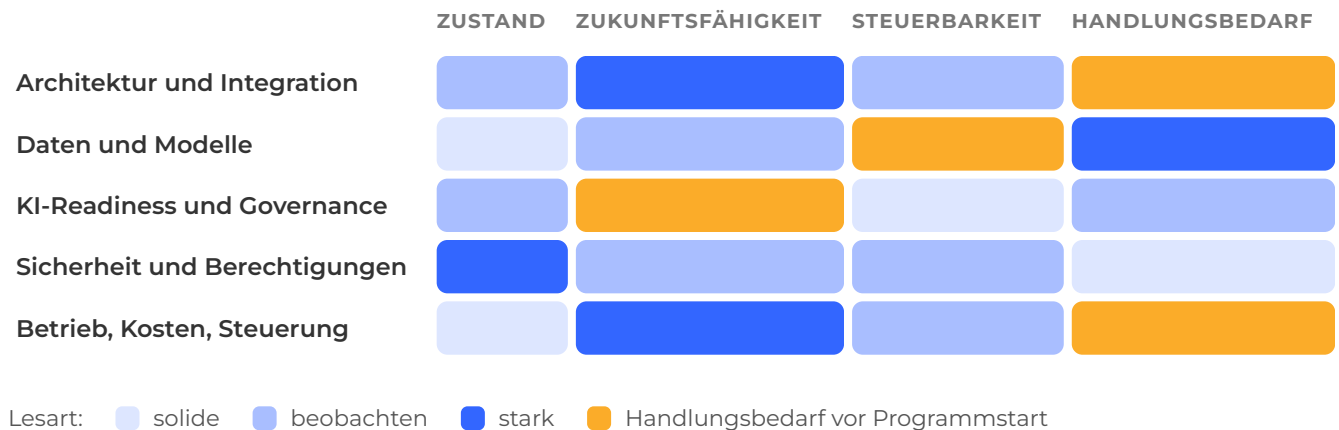
Trägt die heutige System- und Datenlandschaft das geplante S/4- und KI-Programm - und in welcher Reihenfolge sollten die Investitionen ausgelöst werden?

Vier Phasen, ein Lagebild.

- 1 • Auftragsklärung:** Managementinterviews, Sichtung vorhandener Unterlagen, Festlegung von fünf Untersuchungsdimensionen.
- 2 • Assessment:** 14 Interviews, Architektur- und Systemanalyse, technische Stichproben in BW/HANA und Berechtigungen, Abgleich der Aussagen von IT, Fachbereichen und Dienstleistern.
- 3 • Expertenkonsolidierung:** Zusammenführung der Perspektiven aus Architektur, SAP, Daten, KI-Governance und Security zu einem Befund.
- 4 • Executive Decision Session:** Ein Tag mit Geschäftsführung und Bereichsleitung - Befund, Prioritäten, Entscheidungsvorlage.

Heatmap der Untersuchungsdimensionen.

Verdichtete Bewertung je Dimension über vier Teilaspekte (Auszug). Die vollständige Heatmap umfasst 20 Teilaspekte mit Einzelbegründung.



Kernaussage des Lagebilds

Die Landschaft ist stabiler, als die interne Diskussion vermuten lässt - aber an drei Stellen nicht programmtauglich: Datenverantwortung, KI-Governance und die Abhängigkeit von einem einzelnen Dienstleister. Diese drei Punkte sind vor dem Programmstart zu adressieren, nicht währenddessen.

Drei von zwölf Befunden.

BEFUND 1 Daten und Modelle

Priorität 1

Zentrale Kennzahlen haben keine eindeutige Herkunft.

Beobachtung Drei der fünf wichtigsten Steuerungskennzahlen werden in parallelen Strecken berechnet (BW, Fachbereichs-Tabellen, Dienstleister-Reports) und weichen im Stichprobenmonat um bis zu 4 Prozent voneinander ab.

Bewertung Kein technisches, sondern ein Verantwortungsproblem: Es fehlt eine benannte fachliche Ownership je Kennzahl. Für Reporting beherrschbar - für ein KI-Programm, das auf diesen Daten trainiert und argumentiert, ein Ausschlusskriterium.

Empfehlung Vor Programmstart: Ownership und verbindliche Definition für die zwölf Steuerungskennzahlen festlegen; eine führende Berechnungsstrecke je Kennzahl benennen; Parallelstrecken stilllegen oder als abgeleitet kennzeichnen.

Aufwand Klasse B (organisatorisch dominiert, 8-12 Wochen)

Wirkung Hoch - Voraussetzung für KI-Programm und belastbares Reporting

BEFUND 2 KI-Readiness und Governance

Priorität 1

KI-Werkzeuge sind im Einsatz - ohne Inventar und Freigabeweg.

Beobachtung In den Interviews wurden elf KI-Werkzeuge genannt, die in Fachbereichen produktiv genutzt werden; zentral bekannt und bewertet sind drei. Ein Freigabeprozess existiert als Entwurf, wird aber nicht gelebt.

Bewertung Typisches Bild einer engagierten Organisation ohne Leitplanken. Das Risiko liegt weniger in den Werkzeugen selbst als in der fehlenden Inventarisierung: Ohne sie sind AI-Act-Anschlussfähigkeit und Datenabflüsse nicht bewertbar.

Empfehlung KI-Inventar mit Risikoklassifizierung aufbauen (Startpunkt: die elf bekannten Fälle); leichtgewichtigen Freigabeweg etablieren, der in Wochen entscheidet; Schatten-Nutzung durch ein freigegebenes Standardwerkzeug kanalisieren statt verbieten.

Aufwand Klasse A (fokussiert, 4-6 Wochen)

Wirkung Hoch - reduziert Compliance- und Datenabfluss-Risiko unmittelbar

BEFUND 3 Betrieb, Kosten, Steuerung

Priorität 2

Kritisches Landschaftswissen liegt bei einem Dienstleister.

Beobachtung Die Kernstrecken der BW/HANA-Landschaft werden seit Jahren von einem Partner betrieben und weiterentwickelt; interne Dokumentation und internes Detailwissen sind rückläufig. Die vorgeschlagene Zielarchitektur stammt vom selben Partner.

Bewertung Kein Vorwurf an den Partner - die Leistung ist ordentlich. Aber die Konstellation nimmt dem Unternehmen die Fähigkeit, Vorschläge unabhängig zu bewerten, und schwächt die Verhandlungsposition vor der größten Investition des Jahrzehnts.

Empfehlung Wissensrückholung über dokumentierte Architektur-Reviews; zweite fachliche Instanz für Zielarchitektur-Entscheidungen etablieren; Exit- und Übergabefähigkeit vertraglich nachschärfen - vor der Programmvergabe.

Aufwand Klasse B (vertraglich und organisatorisch, 10-14 Wochen)

Wirkung Mittel bis hoch - stellt Steuerungsfähigkeit vor der Vergabe wieder her

Die Priorisierungslogik.

Jeder Befund wird auf zwei Achsen eingeordnet: **Wirkung auf die Entscheidungsfrage** und **Dringlichkeit vor Programmstart**. Daraus entstehen drei Prioritätsklassen - bewusst nicht mehr:

Priorität 1 - vor Programmstart Ohne Lösung ist der Programmerfolg gefährdet oder die Investitionsentscheidung nicht belastbar. Beispiele: Befund 1, Befund 2.	Priorität 2 - parallel zur ersten Phase Muss gelöst werden, blockiert den Start aber nicht. Beispiel: Befund 3.	Priorität 3 - im Programmverlauf Wichtig, aber ohne Zeitdruck. Wird in die Roadmap eingeplant, nicht eskaliert.
--	---	---

Was diese Logik bewusst vermeidet

Kein Mängelverzeichnis mit 200 Punkten, keine Ampel-Inflation, keine Empfehlung, die zufällig ein Folgeprojekt des Bewertenden auslöst. Priorität hat, was die anstehende Entscheidung trägt - alles andere wird eingeordnet, nicht dramatisiert.

Die ersten 90 Tage.

Auszug der priorisierten 90/180/360-Tage-Roadmap. Die vollständige Roadmap enthält je Maßnahme Verantwortung, Abhängigkeiten sowie Aufwands- und Wirkungsklasse.

Zeitraum	Maßnahme	Klasse
Tage 1-30	Kennzahlen-Ownership benennen; KI-Inventar starten; Architektur-Review-Format mit Dienstleister vereinbaren	A / organisatorisch
Tage 31-60	Führende Berechnungsstrecken festlegen; Freigabeweg für KI-Anwendungsfälle pilotieren; Zielarchitektur-Annahmen unabhängig gegenprüfen	A-B / gemischt
Tage 61-90	Parallelstrecken stilllegen; Standard-KI-Werkzeug ausrollen; Entscheidungsvorlage für Programmvergabe finalisieren	B / gemischt
Tage 91-180	Auszug im vollständigen Standortbild	·
Tage 181-360	Auszug im vollständigen Standortbild	·

Was das vollständige Standortbild enthält.

- Executive Summary und Managementpräsentation für Geschäftsführung und Gremien
- vollständige Heatmap mit 20 Teilaspekten und Einzelbegründung
- alle Befunde je Dimension mit Beobachtung, Bewertung, Empfehlung, Aufwand und Wirkung
- Risiken, Abhängigkeiten und strategische Entscheidungsbedarfe
- Quick Wins und die vollständige 90/180/360-Tage-Roadmap
- auf Wunsch: formales Gutachten als zitierfähige Vertiefung

Der Weg dorthin

Xient Executive Assessment - ab 30.000 Euro. Festpreis nach Scoping Session.

Unabhängig in der Bewertung und methodisch sowie kommerziell eigenständig.

Gespräch vereinbaren: xient.ai/unabhaengiges-gutachten · info@xient.de · +49 221 16533980

Xient GmbH · Werkstättenstraße 19 · 51379 Leverkusen · Dieses Muster ist anonymisiert, verfremdet und verkürzt;
Übereinstimmungen mit realen Unternehmen sind nicht beabsichtigt.